

Donnerstag, 05. November 2026, 14:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Neubau für die Tonne

Im Gespräch mit Manova und Transition TV enthüllt Bauingenieur Benjamin Fercher das Geschäftsmodell kurzlebiger Architektur und dessen Profiteure.

von Elisa Gratias

Weltweit wuchert die architektonische Verödung der Städte, sodass Körper, Geist und Seele der Bewohner zu verkümmern drohen. Und nicht nur Schönheit und Lebendigkeit bleiben dabei auf der Strecke: „Moderne

*Bauweise ist nicht nur fehleranfällig, sie ist im Schadensfall auch nicht mehr reparierbar“, schreibt Bauingenieur Benjamin Fercher in seinem Artikel „**Die Wegwerfhülle** (https://www.manova.news/artikel/die-wegwerfhulle)“. Im neuen Video für Manova und Transition TV klärt er über die fatalen Folgen moderner Bauweise auf und gibt praktische Ratschläge für eine menschen- und umweltfreundlichere Alternative.*

Solange das Bauen unter dem Druck von Effizienz und Gewinn steht, scheint die Qualität des Wohnens nebensächlich und bleibt die Heimatlosigkeit in der „Würfelwüste“ der Regelfall. „Der Wohnraum wird zur reinen Benutzeroberfläche, wie wir sie von digitalen Endgeräten kennen“, schreibt Nicolas Riedl in seiner Artikelreihe „Die Würfel-Wüste“ (1, 2).

Bauingenieur Benjamin Fercher ist mit dem Bauwesen aufgewachsen und sah mit der Zeit, welch fatale Entwicklung das Profitstreben auch auf den Wohnungs- und Häuserbau hat. Heute berät er Menschen, die ein Haus kaufen oder bauen wollen, und klärt in Publikationen über die Missstände sowie alternative Bauweisen mit lokalen und traditionellen Materialien auf.

Elisa Gratias im Gespräch mit Benjamin Fercher



Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider — noch — keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee** (https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/Neubau-f%C3%BCr-die-Tonne--Benjamin-Fercher-und-Elisa-Gratias-im-MANOVA-Gespr%C3%A4ch:3)



Elisa Gratias, Jahrgang 1983, ist Redakteurin bei Manova. Sie studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Mutmach-Redaktion. Zu den Themen Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog **flohbair.com** (http://www.flohbair.com). Ihre Kunst zeigt sie auf **elisagratias.com** (https://elisagratias.com/).